

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 28 (1952-1953)

**Heft:** 10

**Artikel:** Die Ausbildung der russischen Panzertruppen [Fortsetzung]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-705583>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zeichen. Es ist dringend zu wünschen, daß trotzdem auf diesem Gebiet alle Vorbereitungen so weit vorangetrieben werden, daß sie der Bevölkerung einen Schutz bieten, auf den sie auch vertrauen kann. Die für die Stimmungsmache gegen die abgelehnte Luftschatzvorlage Verantwortlichen müssen sich darüber einig sein, daß sie die Verantwortung für diese Machenschaften überhaupt nicht zu tragen vermögen.

Es ist auch notwendig, unser Volk aus dem schleichenenden Gift der Gleichgültigkeit und des Wohllebens aufzurütteln und es daran zu erin-

nern, daß die Vorzüge des Lebens in einer Heimat wie die Schweiz durch Taten immer wieder erworben und erhalten werden müssen, daß das zinslose Profitieren von den Werken und Errungenschaften der vergangenen Generation zu einem Erwachen führen könnte, das uns selbst und unser Land sehr hart am Rande des Abgrundes findet, eines Abgrundes, aus dem andere Völker sehr schwer oder überhaupt noch nicht herausgefunden haben. Dazu gehört auch eine gesunde Dosis Optimismus und das Vertrauen in unsere Behörden und unsere Armee, die beide jeden

Vergleich mit dem Ausland aushalten. Wir haben keinen Grund, unser Licht unter den Scheffel zu stellen und ausländischen Vorbildern nachzuhängen. Wir müssen den Mut und die Kraft haben, in allen Dingen eine schweizerische Lösung zu finden und auch zu ihr zu stehen. Wenn wir in den kommenden Monaten in Freud und Leid vor allem Eidgenossen sein wollen und auch die Macht und Schöpferkraft nicht vergessen, die seit der Erschaffung der Welt über allen Dingen steht, brauchen wir über die Zukunft unseres Landes nicht beunruhigt zu sein. *Tolk.*

## Die Ausbildung der russischen Panzertruppen

*Dritte Fortsetzung der Auszüge aus der «Schießlehr für Panzertruppen», des sowjetischen Militärverlages in Moskau. Der unerlaubte Abdruck dieser Veröffentlichungen ist verboten.*

### III.

#### Die taktische Zusammenarbeit der Panzerabteilung im Gefecht.

Die taktische und gefechtsmäßige Ausbildung beginnt zunächst beim einzelnen Panzerschützen, um dann auf die Panzerequipe und schließlich auf die Zusammenarbeit innerhalb des Panzerzuges überzugehen. Ausgehend von den einfachsten Aufgaben und Aufträgen, wird die Ausbildung bis zu den kompliziertesten Angriffsmanövern aufgebaut; vom Sandkasten bis zur Uebung im Gelände. Bei der Arbeit am Sandkasten sind die gleichen Proportionen wie in der Wirklichkeit einzuhalten. Wenn zum Beispiel der Panzer vom Typ «Tiger» auf einer Entfernung von 1500 m bei einer Flankenbewegung in der Höhe unter einem Winkel von 0—02 und in der Länge unter einem Winkel von 0—04 erscheint, so muß er im Sandkasten in der Höhe 2 cm und in der Länge 4 cm messen, wenn dazu eine Entfernung von 10 m angenommen wird.

Der Uebungsleiter bezeichnet die Einschüsse, indem er nicht länger als eine Sekunde auf den Treffer hinweist und die Schüler über die weiteren Maßnahmen befragt. Wenn der Schuß (im Sandkasten) ganz fehlging, wird überhaupt kein Treffer angezeigt und erklärt, daß der Gegner nicht getroffen sei und weiterschieße.

Für die Vorbereitung solcher taktischen Uebungen mit einem Panzerzug hat sich der Uebungsleiter einen Uebersichtsplan zurechtzulegen, in dem der Uebungsverlauf mit den einzelnen Situationen und ihrer Lösung eingetragen ist.

Ein solcher Uebersichtsplan ist auf den Seiten 25 bis 29 des erwähnten Reglements mit einer Planskizze enthalten, den wir anschließend wiedergeben.

#### Plan für eine taktische Feuerübung im Sandkasten.

1. **Thema:** Tätigkeit des Panzerzuges in der Verfolgung.
2. **Unterrichtsziel:** a) Training des Kommandeurs in der Leitung des Feuers; b) Training der Panzerkommandanten in der Lösung von Feueraufgaben.
3. **Umfang:** Beschußfassung und Befehlsübergabe durch den Zugführer; Anleitung des Feuers; Lösung der taktischen Feueraufgaben durch die einzelnen Panzerkommandeure.
4. **Zeitdauer:** 2 Stunden.
5. **Material:** Sandkasten, Ziele, Uebungsturm, Fähnchen.
6. **Teilnehmer:** der Zugführer und die Panzerkommandanten des 3. Panzerzuges des 1. Panzerregiments.

7. **Anleitung:** Kampfreglement BT und MW KA, 1. Teil, S. 247, 258, 295, 299—302; Feuerregeln und -statuten.

#### Uebungsplan (Schema 4)

**Situation:** In einem nächtlichen Angriff in Zusammenarbeit mit der Infanterie soll der Feind von der Höhe «Ostraja» vertrieben werden. Im Morgengrauen besetzte unsere Infanterie die Höhe. Der Panzerzug vereinigte sich zu dieser Zeit im Sammelpunkt beim Wald «Bolschoj».

